

## Elfenweisen

An einem Junitage riet ein kleines Wesen  
mir aufzustehn, der Tag sei gerade recht  
es war, als wär ich noch in fernem Traum gewesen  
doch als ich es erblickte, staunte ich nicht schlecht.

Es glänzten silbrig schimmernd winzig kleine Flügel  
an einem Leib so fein wie Atemhauch  
das Elfchen schwebte über sanft begrünte Hügel  
und wies mich hin zu einem weißen Blütenstrauch.

Bezaubert folgte ich dem Weg der Elfen Weisung  
und vor mir zeichnet sich der Hügel als Gesicht  
Der Feen Lied erklingt und meine Welt entschwindet  
in eine fremde Welt aus Äther, Rauch und Licht.

So trat ich ein bewegt vom märchenhaften Orte  
und eine Spur aus Liebe führte mich zum Rat.  
Ich fühlte deren Glück, wie ichs vermochte  
bis mich der Elfenprinz zu bleiben bat.

Und dies geschah nicht etwa um mich hier zu binden  
an dieses Reich berauscht von lieblichem Gesang.  
Ich könne hier sehr weise Freunde finden,  
die mich als Mensch gekannt bereits von Anfang an.

Trugen mir gütig auf den Menschen zu berichten,  
von einer Welt- aus Liebe frei gewebt.  
Der rechte Pfad sei mit Beharrlichkeit zu lichten  
bis sich des Trübsal Schleier sachte hebt.

Und nur die Umkehr und das menschliche Erwachen  
brächten den Wandel mit, der lebensrettend sei.  
Um einen segensreichen Anfang wahr zu machen,  
braucht es den guten Willen stets dabei.

Freudig und dankerfüllt genoss ich jene Sphären  
und deren Freundlichkeit verbunden im Vertrauen.  
Die Stärke des Erkennens wird sich stets bewähren  
und auf der Schöpfung Liebe darf ich bauen.

07.08.07 U.L.